

WESTERWALD KURIER

Für ein starkes Stück Heimat



CDU Die
Westerwald-Partei

TOPTHEMEN

60 Jahre Junge Union Westerwald

»Als ich mich in der Kolpingjugend umhörte, erhielt ich enormen Zuspruch, viele traten umgehend der Partei bei und ein Wahlkampfvorstand konnte gebildet werden!«, erläuterte Julius Decker bei der 60-Jahr-Feier der Jungen Union Westerwald das erste Treffen Jugendlicher der CDP 1946, das als eigentliche Geburtsstunde der JU im Westerwald angesehen werden kann. Zuvor konnte die stellvertretende Kreisvorsitzende Jennifer Groß bereits viele JU-Mitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder und Gäste zum ökumenischen Gottesdienst am Tag der deutschen Einheit in der Pfarrkirche »St. Peter in Ketten« zu Montabaur begrüßen, der aufgrund des besonderen Anlasses von Vorstandsmitgliedern der JU Westerwald mitgestaltet wurde.

»Mit Steinen, die einem Menschen im Laufe seines Lebens in den Weg gelegt werden, können viele schöne Dinge gemacht werden.« (J. W. von Goethe). Mit diesem Zitat nahmen die Pfarrer Barthenheier und Hufmann Bezug auf 60 Jahre Wirken von JUlern im Westerwald, da gerade die Arbeit junger Menschen in der Politik oft durch viele Widerstände geprägt sei, erst dadurch aber Profil und Richtung gewonnen werden könnten, die den Charakter eines Menschen ausmachten.

Im Anschluss begab man sich in das Restaurant »Mons Tabor« in der Stadthalle, um sich bei Delegiertenwahlen im Rahmen des JU-Kreistages zunächst mit der aktuellen Jungen Union zu befassen. Bei den Grußworten wurde die Bedeutung der Jungen Union auch für die CDU deutlich, viele der Anwesenden hatten hier politisch »ihre ersten Schritte« gemacht.

In der Podiumsdiskussion der ehemaligen Kreisvorsitzenden Friedel Stahl, Prof. Dr. Carl Deichmann und Markus Hof wurde über die Wurzeln der Jungen Union diskutiert. Während der Anstoß für ein politisches Engagement bei Friedel Stahl vor allem in der katholischen Jugend und der Pfadfinderschaft zu suchen war, waren für Markus Hof die Ereignisse um die Deutsche Einheit ausschlaggebend für den Beitritt zur JU. Heute sehen sich die demokratischen politischen Jugendorganisationen insgesamt mit neuen Herausforderungen konfrontiert. »Rechts-

und linksextreme Parteien gehen in West-, aber vor allem auch in Ostdeutschland gezielt auf Jugendliche zu«, stellte Prof. Deichmann fest. Einig waren sich die Anwesenden, dass Einrichtungen wie das Europahaus in Bad Marienberg eine enorme Bedeutung zur Förderung der politischen Bildung bei jungen Menschen besitzen.

Die sich anschließende Verleihung des Ehrenvorsitzes der JU Westerwald an Julius Decker stellte den Höhepunkt der Veranstaltung dar. In der Laudatio schlug Dr. Andreas Nick einen Bogen von den Anfangsjahren der CDU bis in die heutige Zeit und stellte die verbindenden Elemente heraus. »Die CDU ist eine Wertegemeinschaft, in der konservativ sein heißt, die Flamme zu bewahren, und nicht, die Asche zu hüten!«, stellte er klar. Hierbei sei es wichtig, sich an Vorbildern, wie gerade Julius Decker es ist, zu orientieren und sich in deren Tradition zu stellen. Im Folgenden beschrieb er anhand einzelner Ereignisse das politische Lebenswerk des ersten Kreisvorsitzenden der Jungen Union im Westerwald. Gemeinsam mit Hans-Jörg Klee, Initiator der Verleihung, und dem JU-Kreisvorsitzenden David Wollweber überreichte er die Ehrenurkunde für besondere Verdienste um die JU sowie einen Krug mit entsprechender Gravur. In seiner Rede beschrieb der Geehrte die politischen Anfangsjahre im Nachkriegswesterwald, die von viel Pragmatismus und Eigeninitiative der handelnden Personen geprägt waren. »Zu Beginn war eine Menge Überzeugungsarbeit notwendig, ehe aus dem katholischen Zentrum und anderen christlichen wie konservativen Strömungen die CDP, später die CDU erwuchs!«

Die anwesenden JU-Mitglieder und Gäste zollten Julius Decker für die mitreißende Rede wie für sein Lebenswerk minutenlangen stehenden Applaus.



Julius Decker wird Ehrenvorsitzender

Der Westerwa



CDU-Kreisvorsitzender Achim Schwickert skizzierte in seinem politischen Bericht auf dem CDU-Kreisparteitag die aktuelle Lage im Westerwaldkreis sowie die anstehenden Aufgaben für die nächsten Jahre: »Der zu wählende CDU-Kreisvorstand hat die Kommunal-, Europa- und Bundestagswahlen 2009 inhaltlich und personell für den Westerwaldkreis vorzubereiten und durchzuführen. Wichtige Entscheidungen, an denen sich möglichst viele Mitglieder beteiligen sollten.« Er verwies auf vielfältige Aktivitäten, die die Partei für die kommende Arbeit fit machen sollen. So unter anderem ein überarbeiteter Internetauftritt und die Aktion »CDU aktiv vor Ort«, die bereits in mehreren Gemeindeverbänden durchgeführt wurde.

Beim »Wettbewerb der Regionen um die Menschen« sieht Schwickert den Westerwaldkreis in einer guten Ausgangslage. Es gelte das vorhandene Potential weiter auszubauen. Kinderbetreuung, schulische Bildung, Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Wirtschaft und Infrastruktur sind und bleiben für Achim Schwickert Schwerpunkte der politischen Arbeit. Mit breit gefächerten und innovativen mittelständischen Betrieben sei der Westerwald bei der wirtschaftlichen Entwicklung gut aufgestellt. Für die Nahrungsmittelerzeugung und für eine intakte Natur sei der Beitrag der heimischen Landwirtschaft unverzichtbar. Zukunftschancen lägen hier auch im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe sowie der Energieerzeugung mit Biomasse. Konkrete Vorschläge habe die CDU für ein mehr an Miteinander der Senioren und der Generationen erarbeitet.

Auf breite Zustimmung stießen die Äußerungen des CDU-Kreisvorsitzenden zur Bildungspolitik. Er kritisierte die Landes-SPD, die inhaltliche Fragen zur Schul- und Bildungspolitik nicht beantwortete. Mit aller Kraft müsse daran gearbeitet werden, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulzweigen die Ausbildungsfähigkeit erlangten. Schule müsse stattfinden und der Unterrichtsausfall zurück gefahren werden. Die Lehrpläne seien zu durchforsten, um die Jugendlichen auf die wesentlichen Dinge vorzubereiten. Auch die Lehrer müssten in den Schulen wieder was zu sagen haben. Neben der frühkindlichen Erziehung und Bildung müsse der Übergang zur Grundschule verbessert werden.

Achim Schwickert zeigte sich optimistisch, dass die Westerwälder Christdemokraten die Herausforderungen der Zukunft aufgreifen: »Der Westerwald hat Zukunft, die Menschen im Westerwald haben Zukunft, die CDU als Westerwaldpartei hat Zukunft.«

Id hat Zukunft



Achim Schwickert mit großer Mehrheit wiedergewählt

Mit großer Mehrheit haben die Westerwälder Christdemokraten auf ihrem mitgliederoffenen Kreisparteitag ihren Kreisvorsitzenden Achim Schwickert wieder gewählt. Ähnliche Vertrauensbeweise erhielten Marianne Freisberg (Hillscheid) und Johannes Kempf (Müschelbach) als stellvertretende Kreisvorsitzende. Neuer Kreisschatzmeister ist Markus Hoffarth (Niederahr), da der bisherige Schatzmeister Paul Kaiser (Westerburg) auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Zahlreiche Wahlentscheidungen für CDU-Kreisvorstand sowie für Delegierte auf Bezirks- und Landesebene standen auf der Tagesordnung. Der Rechenschaftsbericht von Achim Schwickert sowie ein Referat des CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzenden Christian Baldauf MdL setzten inhaltliche Schwerpunkte.

Neben Ortsbürgermeister Alexander Hübinger, Bürgermeister Michael Ortseifen, Landrat Peter Paul Weinert und der Landtagsabgeordneten Ulla Schmidt konnte Achim Schwickert auch zahlreiche überregionale Politprominenz begrüßen. In den Westerwald gekommen war: Europaabgeordneter Dr. Werner Langen als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament, die Nachbarkreisvorsitzenden Matthias Lammert MdL (Rhein-Lahn) und Dr. Adolf Weiland (Mayen-

Koblenz), der zugleich CDU-Bezirksvorsitzender ist. Unter der bewährten Tagungsleitung von MdB Joachim Hörster wählten die Mitglieder ihre Vertreterinnen und Vertreter für Landes- und Bezirksparteitage sowie Landes- und Bezirksparteiausschuss. Hörster verwies in seinem Grußwort auf die gute Arbeit der CDU/CSU in der Bundesregierung. Die Union besetze weiterhin für sie wichtige Politikfelder wie Familienförderung und Innere Sicherheit. Aber auch die Begriffe Soziale Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Aufschwung, Beständigkeit und solides Finanzgebaren sind weiterhin mit ihr verbunden. Auch in der öffentlichen Wahrnehmung habe die Union ihr Profil bewahrt und gestärkt.

Zu Beisitzern wählten die Mitglieder Christa Bode (Nauort), Georg Denter (Hattert), Andreas Eisbach (Hundsangen), Brigitte Fries (Wirges), Ralf Heinz (Dernbach), Karola Krämer (Langenhahn), Oliver Merz (Hartenfels), Heike Pape (Westerburg), Valentin Solbach (Unnau), Andree Stein (Neuhäusel), Karl-Heinz Stinner (Hellenhahn) sowie Gaby Wieland (Montabaur).

Die Ergebnisse der Delegiertenwahlen finden Sie unter: www.cdu-westerwald.de im Service-Bereich unter »Downloads«.



CDU vor Ort im Gem



Aktiv vor Ort

Unter dem Stichwort »Farbe Bekennen« standen neben der Berufsausbildung auch Veranstaltungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Ulla Schmidt, MdL, Achim Schwickert, Dorothea Samson von der Agentur für Arbeit und der Gleichstellungsbeauftragten Beate Ullwer sowie zum Motto: »Westerwald- wir bauen an der Zukunft« mit Achim Schwickert auf dem Programm. Weiterer Schwerpunkt war der Bericht von Joachim Hörster MdB zur Bundespolitik.

Dabei wies Ulla Schmidt auf folgendes hin: »Die Zukunft liegt in der vernünftigen Kinderbetreuung! Es muss versucht werden, den Bedarf an Krippen und Tagespflege zu decken. Es ist wichtig, dass Kinder von klein an immer eine feste Bezugsperson haben. Es gibt derzeit 260 registrierte Tagesmütter, die Zahl muss noch weiter ausgebaut werden, zumal wir der Landkreis mit der höchsten Geburtenrate sind«

Achim Schwickert stellte heraus, dass die Perspektiven des Westerwaldkreises gut seien, wenn alle gemeinsam überall da kräftig mit anpacken, Arbeitsplätze zu schaffen und zu halten.

»Menschen leben da oder ziehen dort hin, wo es ihnen gut geht, wenn sie einen Arbeitsplatz haben, oder ihn gut erreichen können, wo man gesund leben kann, wo man Eigentum hat oder Miete bezahlbar ist, wo Kinder eine gute Bildung und Ausbildung erfahren können, wo Menschen im Alter gut zurecht kommen und Unterstützung finden«, so Schwickert.

Bei allen notwendigen Schulreformen sei zu beachten, dass Unterricht stattfinden statt ausfallen müsse. Lehrpläne seien zu durchforsten. Klassen müssten verkleinert werden und Lehrer etwas zu sagen haben. Die Durchlässigkeit des Schulsystems sei je nach Entwicklungsstand eines Schülers zu gewährleisten. Der viel beklagte Mangel an der so genannten Ausbildungsfähigkeit werde nicht durch die Schulgebäude und deren Ausstattung (Zuständigkeit des Kreises und der Verbandsgemeinden), sondern durch schwache Inhalte und Unterrichtsausfälle in der Verantwortung des Landes hervorgerufen.



eindeverband Wirges



Berufsausbildung schafft Zukunft

Für Dr. Josef Rosenbauer MdL, den Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz stehen Bildung und Ausbildung im Mittelpunkt seiner politischen Arbeit, betonte er auf einer gemeinsamen Veranstaltung des CDU Kreis- und Gemeindeverbandes. Eine gute Berufsausbildung brauche aber das solide Fundament einer guten Schul- und Bildungspolitik im vorberuflichen Bereich. Diese sei in Rheinland-Pfalz zurzeit wegen der schlechten Versorgung und ineffektivem Einsatz von Lehrern nicht gewährleistet. Nur im Grundschulbereich könne man von einer guten Versorgung sprechen.

Viel zu große Klassenverbände gäben Lehrern nicht die Möglichkeiten, schwächeren Kindern mehr Zeit im Unterricht zu widmen. Zukunftsdenken in Sachen Bildung sei bei der rheinland-pfälzischen SPD Regierung nicht vorhanden. Man habe keine Konzepte für die Hauptschule, die Ganztagschule sei im wesentlichen an Nachmittagen nur eine Betreuung, Realschulen und Gymnasien könnten den Andrang von Schülern kaum noch bewältigen und an Berufsschulen würden dauernd neue Ausbildungsgänge geschaffen, bei den sogar manche Berufsschulleiter den Überblick verlieren würden.

Gut ausgebildete Menschen seien unser Zukunftskapital. Die Wirtschaft brauche für intelligente Arbeitsplätze mit Zukunft gut ausgebildete Menschen. Menschen ohne Ausbildung hätten in Zukunft nur noch wenige Chancen auf einen Arbeitsplatz, da Arbeitsplätze mit Niedrigqualifikationen keine Zukunft hätten. Man könne sich deshalb auch die hohe Zahl der Ausbildungsabbrecher nicht leisten.

In der Diskussion wurde von einigen Teilnehmern die Nichterziehung vieler Kinder in den Familien angesprochen, die bei den Kindern keine Grundlagen für ein zielgerichtetes Lernen gebe. Dieses würde sicherlich nicht durch staatliche Betreuung von Kleinkindern ausgeglichen. Ulla Schmidt MdL berichtete, dass die Betreuung der Kinder in den ersten 3 Lebensjahren am besten von der Familie geleistet werde. Dies sei aber in unserer Gesellschaft nicht mehr gewährleistet. Alleinerziehende Mütter, die arbeiten müssten, und hoch qualifizierte Frauen, für die ein Kind das Aus der beruflichen Karriere bedeuten könnte und somit kinderlos blieben, bräuchten dringend Kinderbetreuung.

Achim Schwickert betonte, dass der Westerwaldkreis seinen Auftrag, die äußeren Bedingungen für eine gute Ausbildung zu schaffen wahrnehme. So werde gerade in Siershahn mit dem Schulneubau einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen begonnen.

Aus der Arbeit des CDU-Gemeindeverbandes Wallmerod

Im vergangenen Jahr wurden mit Blick auf eine effiziente kommunalpolitische Arbeit die organisatorischen Strukturen und die Kommunikationswege überarbeitet. Dabei stand eine weitere enge Verzahnung zwischen CDU-Gemeindeverband und der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat im Vordergrund. Gleichzeitig wurde das Zusammenwirken mit den aktiven CDU-Ortsverbänden und den Vereinigungen fortgeführt und intensiviert. Mitglieder aus zwischenzeitlich nicht aktiven Ortsverbänden wurden in laufende Maßnahmen eingebunden und über Mitgliederversammlungen und Vorstandswahlen die formalen Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Ortsverbänden geschaffen. Bis September 2007 werden alle 9 Ortsverbände sowie die Vereinigungen über aktuell gewählte Vorstände verfügen.

Über gemeinsame Sitzungen von Fraktion und Vorstand unter Einbeziehung der Vorsitzenden der Ortsverbände und der Vereinigungen werden nunmehr regelmäßig, mindestens quartalsweise, Veranstaltungen und Termine aktualisiert, Anträge und Initiativen sowie die Pressearbeit abgestimmt.

Schwerpunkt der 1. Jahreshälfte 2007 war das Veranstaltungs- und Aktionsprogramm unter dem Motto »CDU - Aktiv vor Ort«. Im Gemeindeverband Wallmerod wurde erstmals eine solche Veranstaltungsreihe in Abstimmung mit dem CDU-Kreisverband durchgeführt mit Veranstaltungen zur Verkehrsentwicklung im ländlichen Raum mit Joachim Hörster, MdB und Bürgermeister Jürgen Paulus, zum Thema Erben und Vererben mit Rechtsanwalt Dr. Stephan Krempel und zum Dorferneuerungsprogramm der Verbandsgemeinde »Leben im Dorf - Leben

mittendrin« - für junge Menschen attraktiv? mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Lütkefedder und Architekt Patrick Weyand. Weitere Schwerpunkte waren das Thema Energiesparen und eine Abendveranstaltung mit dem CDU-Fraktions- und Landesvorsitzenden Christian Baldauf, MdL.

Der Aktion ging eine umfangreiche Mitgliederbefragung durch die Kreisgeschäftsstelle voraus. Hier wurde eindeutig der Wunsch nach mehr Aktivitäten der CDU zum Ausdruck gebracht. Die Mitglieder erwarteten durch die Bank mehr Präsenz der CDU und mehr Öffentlichkeitsarbeit in der Verbandsgemeinde Wallmerod.

In Abstimmung mit dem Kreisverband erarbeiteten wir im Vorstand des Gemeindeverbandes dazu gemeinsam mit den Ortsverbänden, der Seniorenunion und der JU ein Programm, das alle Bürgerinnen und Bürger ansprechen sollte.

Zunächst wurden alle Bürgerinnen und Bürger durch einen Veranstaltungsflyer informiert, der an alle Haushalte in der Verbandsgemeinde Wallmerod versandt wurde. Parallel zu den Veranstaltungen wurde die Pressearbeit verstärkt und umfangreiche Vor- und Nachberichte verfasst. Aus den Rückmeldungen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zeigt sich, dass darüber eine entsprechende Wirkung nach außen erzielt wurde. Einen ganz besonderen Effekt hatte die Aktion jedoch nach innen. Durch die intensive Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen über die Ortsverbände hinweg, gemeinsam mit der Seniorenunion und der JU ist die CDU Wallmerod wieder enger zusammen gerückt.

Kreishandwerker aus dem Westerwald zu Besuch bei ihrem Bundestagsabgeordneten in Berlin

Einblicke in den politischen Alltag des Bundestagsabgeordneten Joachim Hörster erhielten Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald bei einer politischen Bildungsreise nach Berlin.

Bei dem Besuch konnten die Handwerker »ihrem Abgeordneten« sozusagen »über die Schulter schauen« und im persönlichen Gespräch mit Joachim Hörster aktuelle politische Ereignisse diskutieren, die den Mittelständlern unter den Nägeln brennen. »Mit vielen Entscheidungen, die im Bundestag getroffen werden, sehen sich unsere Handwerker bei ihrer täglichen Arbeit konfrontiert. Mir ist es deshalb wichtig, dass diese Gesetze für die Mittelständler praktikabel sind«, so Hörster. »Für mich ist einfach der persönliche Kontakt von besonderer Bedeutung«.



Kirchen und CDU-Kreistagsfraktion erörtern breites Themenfeld

Ein breites Themenfeld erörterten Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche mit der CDU-Kreistagsfraktion. CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Daum konnte auf kirchlicher Seite u.a. Bezirksdekan Heinz Walter Barthenheier, Dekan Martin Fries, Dekanin Ursula Jakob sowie Detlef Dillmann (Caritas), Wilfried Kehr (Diakonie), Präses Dietmar Köhler (Dekanat Bad Mareinberg) und Matthes Löffler (Dekanat Selters) begrüßen. Neben den Mitgliedern der CDU-Kreistagsfraktion nahmen auch Landrat Peter Paul Weinert, CDU-Kreisvorsitzender Achim Schwickert und MdL Ralf Seekatz am Gespräch teil.

Werner Daum erinnerte zu Beginn an die kontinuierliche Gesprächsreihe zwischen den Kirchen und der CDU-Kreistagsfraktion. Die Gespräche sollen dazu beitragen, Grundüberzeugungen und Werte zu erörtern und die Werte in der Gesellschaft nachhaltig zu leben und zu vermitteln. Aber auch aktuelle Fragen der Zusammenarbeit zwischen Kirchen und Kommunen werden aufgegriffen.

Dekan Martin Fries dankte zunächst den kommunalen Gremien für die Bereitschaft gemeinsam Projekte anzugehen und auf den Weg zu bringen. Angesichts der finanziellen Situation der Kirchen und der Kommunen falle dies immer schwerer. Gerade deswegen sei eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch künftig notwendig. Neben den Finanzfragen, so Bezirksdekan Heinz-Walter Barthenheier, müssten die Bedeutung christlicher Werte für die Gesellschaft und der Schutz des Sonntag immer wieder thematisiert werden.

Die Kirchenvertreter machten deutlich, dass sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche an der Fortführung der Trägerschaften bei Kindertagesstätten interessiert sind. Bei einer Vielzahl von Einrichtungen sei zwischenzeitlich auch eine Vereinbarung zur Übernahme von Kosten durch die Kommunen abgeschlossen worden. Dekanin Ursula Jakob möchte auch künftig mit dem kirchlichen Engagement dazu beitragen, dass die mit dem christlichen Glauben verbundenen Werte in den Familien gelebt und erlebt werden können. Die Gesellschaft in der Gesamtheit könne hieraus auch großen Nutzen ziehen.

Vertreter der CDU-Kreistagsfraktion begrüßen die Fortführung des kirchlichen Engagements bei den Kindertagesstätten und wollen dies auch auf Ortsebene tatkräftig unterstützen. Die Ausgestaltung des künftigen Angebots bei der Kinderbetreuung soll in weiteren Gesprächen erörtert werden.

Erneut aufgegriffen werden soll das Thema Schuldnerberatung. Hier stehe sich das Land, so Werner Daum, bei der finanziellen Unterstützung aus der Verantwortung. Dringend notwendiger personeller Bedarf werde von dort nicht anerkannt. Detlef Dillmann und Wilfried Kehr berichteten in diesem Zusammenhang auch aus der aktuellen integrierten Beratungsarbeit.

Die kirchlichen Beratungsstellen unternehmen dabei auch große Anstrengungen, um vor allem Jugendliche wieder besser in die Gesellschaft zu integrieren.

Im Gespräch wurden auch die differenzierten Hilfsmöglichkeiten, beispielsweise als Wege aus Abhängigkeiten erörtert. So nahmen allein 1000 Klienten im vergangenen Jahr die Sucht- und Drogenberatung in Anspruch.

Sorgen bereitet die Entwicklung an den Hauptschulen, Dualen Oberschulen bzw. Regionalen Schulen. MdL Ralf Seekatz sieht hier die Landesregierung gefordert. Bei einer Abschaffung der Hauptschule werde das Problem nur verlagert. Ivonne Heinrich, Pfarrerin für Gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat Bad Marienberg, sieht vor allem die Notwendigkeit, die Schülerinnen und Schüler auf Ausbildungsberufe und für den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Kreistagsmitglied Manfred Jackel befürwortet hier eine enge Zusammenarbeit zwischen der heimischen Wirtschaft und den Schulen, um vor allem die praxisbezogenen Talente und Fähigkeiten zu stärken. Positive Beispiele machten auf diesem Weg zuversichtlich.



Bitte notieren Sie:

Redaktionsschluss: **16.11.2007**

IMPRESSUM

Westerwald Kurier: Offizielles Mitgliederorgan der CDU-Westerwald
 Herausgeber: CDU-Kreisverband Westerwald
 Koblenzer Str. 48, 56410 Montabaur
 Tel.: 0 26 02 / 99 94 30, Fax: 99 94 35
 eMail: info@cdu-westerwald.de
 Redaktion: Karl-Heinz Boll, Johannes Kempf,
 Harald Orthey, Rolf Bayer, Jennifer Groß

Bezug Westerwald Kurier im Beitrag enthalten!

CDU-Siershahn übergibt Adenauer-Gedenktafel an die Gemeinde



Auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Siershahn konnte der CDU Ortsvorsitzende Andreas Eidt mehr als 250 Gäste - Siershahner Bürger, Vereine, Vertreter der Kirchen und der Politik - zur feierlichen Übergabe einer Gedenktafel für unseren ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer an die Gemeinde Siershahn begrüßen. Besonders erfreut war er, noch zwei Westerwälder Politiker zu begrüßen, die schon zur Zeiten Konrad Adenauers Politik in verantwortlichen Positionen machten: die ehemaligen Landtagsabgeordneten Loni Böhm und Julius Decker. Neben den Vertretern der Kreis CDU war auch der CDU Bezirksvorsitzende Dr. Adolf Weiland der Einladung nach Siershahn gefolgt. Andreas Eidt betonte, dass der CDU Ortsverband sich freue, dem Platz 30 Jahre nach der Namensgebung ein Gesicht geben zu können.

Joachim Hörster MdB erinnerte in seiner Laudatio, an die großen Verdienste Konrad Adenauers nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere an die Westintegration und die Schaffung der Europäischen Gemeinschaft. Adenauer sei ein Mann mit einer klaren christlichen Wertorientierung gewesen, der die Grundlagen für unseren demokratischen Staat gelegt habe und die Zukunft der jungen Bundesrepublik Deutschland in der Integration in die Gemeinschaft der freien und demokratischen Staaten des Westens gesehen habe. Seine Geschichte und seine Persönlichkeit dürfe deshalb auch nicht vergessen werden.

Der Ehrengast der Veranstaltung Konrad Adenauer, ein Enkel unseres ersten Kanzlers und Vorsitzender der Stiftung Konrad-Adenauer-Haus, freute sich über die Initiative des Ortsverbandes Siershahn, an seinen Großvater zu erinnern. Er habe seinen Großvater noch in guter Erinnerung und könne sich lebhaft an einen »strengen aber herzlichen Mann erinnern, dem Werte, Tugenden und Traditionen wichtig waren und die im Zentrum seines Handelns standen«. Sein Großvater habe sich stets zu seinem Glauben bekannt. Konrad Adenauer appellierte an die

CDU Mitglieder das christliche Profil der Partei nicht zu vergessen und es wieder mehr in politische Entscheidungen einzubringen.

Der CDU Kreisvorsitzende Achim Schwickert bedankte sich bei den beiden Vorredner und erwähnte, dass die Verdienste und das Gedenken an Bundeskanzler Konrad Adenauer in unserem Kreisverband einen hohen Stellenwert habe. Der Kreisverband habe die Gedenkstätte Nistermühle geschaffen und verleihe die Konrad-Adenauer-Plakette an Persönlichkeiten, die sich um den Westerwald verdient gemacht hätten.

Besonders bedankte Achim Schwickert sich bei Matthias Krah und Peter Noll, die die Siershahner Gedenktafel geschaffen haben. Zur feierlichen Gestaltung des Festaktes trugen der Kirchenchor Siershahn, der MGV Siershahn/Ransbach-Baumbach und der Musikverein Siershahn bei.

Generalsekretär Dr. Rosenbauer würdigt Ausbilder



Von der guten Qualität der Ausbildung überzeugte sich CDU-Generalsekretär Dr. Josef Rosenbauer, MdL, (3. hinten rechts) bei einer Betriebserkundung mit der Siershahner CDU. Jonas Schaltanlagen in Siershahn bildet 14 Lehrlinge aus. Der Handwerksbetrieb beschäftigt über 40 Mitarbeiter, darunter 3 Meister. Die Firmeninhaber Andreas Kirchem und Michael Duck wählen die Bewerber für einen Ausbildungsplatz nach einem Praktikum im Betrieb aus. Dank der stetigen Expansion des Unternehmens, das Schaltschränke bis nach Dubai liefert, konnten bisher alle Lehrlinge übernommen werden.

Westerwald demographiefest und zukunftssicher machen

Welche Auswirkungen hat der demographische Wandel auf die Entwicklung des Westerwaldkreises? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Kreistagsfraktion der CDU unter der Leitung von Werner Daum auf einer zweitägigen Klausurtagung in Königswinter, die neben informativen Sachvorträgen auch ein Arbeitsprogramm für die Fraktionsmitglieder enthielt und zu konkreten politischen Maßnahmen vor Ort führen soll. Werner Daum wies zu Beginn der Tagung darauf hin, dass seine Fraktion sich nicht zum ersten Mal mit diesem Thema befasst und die Klausurtagung damit in einer Reihe stehe, die sich dem Schwerpunktthema Bevölkerungsentwicklung widme.

Um in diese Fragen auch externen Sachverstand einzubinden, hatte die CDU mit Professor Herrmann Schlagheck einen Wissenschaftler für ein Eingangsreferat eingeladen, der sich als ehemaliger Abteilungsleiter im zuständigen Bundesministerium gerade mit der Entwicklung ländlicher Räume intensiv befasst hat. Für die Zukunftsattraktivität der Region Westerwald seien die drei Begriffe Arbeitsplätze, Bildungschancen und bürgerschaftliches Engagement von zentraler Bedeutung. Die Kommunalpolitik müsse den Menschen vermitteln, dass Leben auf dem Lande mehr sei, als nur dort zu wohnen.

Der Wettbewerb zwischen den Regionen prägte auch die Ausführungen eines weiteren Gastes, des Vorstandes der Kreissparkasse Westerwald, Frank Sander. Nach seiner Einschätzung wird der Wettbewerb über die Frage der Arbeitsplätze entschieden. Er bat die Kommunalpolitiker um einen weiteren Ausbau der notwendigen Infrastruktur und eine positive Vermarktung der Region.

Genau diese Vermarktung sagte Landrat Peter Paul Weinert in seiner Antwort auf die Gastreferate zu. Es sei eine vordringliche Aufgabe, das »Wir-Gefühl« als zentralen Imagegesichtspunkt zu stärken. Um den Westerwald attraktiv zu machen, seien zwar vor allem Arbeitsplätze von entscheidender Bedeutung. Aber auch so genannte »weiche Faktoren«, wie kulturelle Veranstaltungen, Vereinsleben und Kinderbetreuung machten Lebensqualitäten in der Fläche aus.

In der anschließenden intensiven Diskussion beschlossen die CDU-Kreistagsmitglieder, den Gesichtspunkt Imagewerbung nach innen und außen zukünftig deutlich zu verstärken. Der Westerwald solle als »Aktivzentrum zwischen den Ballungsräumen« beworben werden.



Elsass ein Erlebnis



Die CDU aus dem Gemeindeverband Höhr-Grenzhausen machte sich auf eine Informationsreise, Straßburg und das Europäische Parlament kennen zu lernen.

Am zweiten Tag eroberten die Westerwälder Straßburg. Die Stadt vereint mühelos einerseits die schmalen, von alten Fachwerkhäusern gesäumten Gassen der Altstadt mit »Petite France«, dem Straßburger Venedig, und dem gewaltigen Münster, andererseits das weitläufige Europaviertel gezeichnet von moderner Funktionalität, aber aufgelockert durch Grünanlagen und die Flussläufe von Ill und Aar. Höhepunkt der Reise war der Besuch im Europäischen Parlament. Dort stand im Gespräch der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament, Dr. Werner Langen, zum Thema »Europa« bereitwillig Rede und Antwort.

TERMINE

CDU-Ortsverband Bad Marienberg

Do., 15.11.2007, 19.00 Uhr, Bad Marienberg, Stadthalle, Kirburger Straße. Informationsveranstaltung zum Thema: Energie-Mix im Privathaushalt nachhaltig, effizient, bezahlbar. Referenten: Rainer Albus, technischer Innungswart der Schornsteinfegerinnung Montabaur; Christian Schlosser, Betriebsleiter der Koch-Solardach GmbH und Achim Spahr, Fa. Koch Bedachungen, Wirges sowie Markus Mann, Firma Mann Naturenergie, Langenbach bei Kirburg. Alle interessierten Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. gez. Christel Krischkofski, Vorsitzende

CDU-Gemeindeverband Hachenburg

Sa., 03.11.2007, 8.00 Uhr, Hachenburg, Katharinenmarkt, CDU-Stand in der Fußgängerzone Wilhelmstraße, gez. Karl-Heinz Boll, Vorsitzender

CDU-Ortsverb. Hattert in CDU-Ortsverb. Hachenburg

Fr., 16.11.2007, 20.00 Uhr, Hachenburg, Gasthaus "zur Sonne", Stammtisch. gez. Christel Thomann-Zurek, Vorsitzende

CDU-Gemeindeverb. Hachenburg/CDU-Ortsverb. Hattert

Mo., 05.11.2007, 19.30 Uhr, Hattert, Gesellschaftsraum der Sporthalle, bietet die CDU einen Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung an. Als Referentin wird Frau Rechtsanwältin Gisela Adam-Busch, Montabaur, die Vorsorgemöglichkeiten aufzeigen. gez. Karl-Heinz Boll, GV-Vorsitzender; gez. Klaus Krämer, OV-Vorsitzender

CDU-Ortsverband Montabaur

Fr., 30.11.2007, 19.00 Uhr, Montabaur, Stadthalle Montabaur Tagungsraum I, führt der CDU-Ortsverband Montabaur die jährliche Klausurtagung durch. Als Hauptpunkt sollen die Vorhaben des Jahres 2008 gemeinsam festgelegt werden. Überlegen wollen wir auch, wie die Zusammenarbeit im Ortsverband optimiert und die Außen-Darstellung intensiviert werden kann. Motto: Ideen sind gefragt! Wer kann, bitte schon um 18.30 Uhr zum Stühle stellen erscheinen. gez. Rainer Weber, stellvertretender Vorsitzender

CDU-Ortsverband Simmern

Fr., 23.11.2007, 20.00 Uhr, Simmern, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen zum Vorstand. Delegiertenwahlen zum Kreisparteitag und Kreisparteiaus-schuss sind ebenfalls auf der Tagesordnung. Eine gesonderte Einladung wird noch zugesandt. gez. Johannes Ullrich, Vorsitzender

CDU-Ortsverband Irmtraut

Di., 20.11.2007, 19.00 Uhr, Irmtraut, Sitzungsraum des Rathauses, Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit; 3. Genehmigung der Tagesordnung; 4. Totenehrung; 5. Wahl/Benennung a) des Schriftführers/Schriftführerin; b) der Mandatsprüfungskommission; c) der Zählkommission; 6. Bericht des Vorsitzenden; 7. Bericht der Kassenprüfer; 8. Aussprache; 9. Bericht der Mandatsprüfungskommission; 10. Entlastung des Vorstandes; 11. Neuwahl des Vorstandes; a) Vorsitzende/r; b) Stellvertreter/in; c) Beisitzer; 12. Neuwahl eines/einer Delegierten und Ersatzdelegierten für den Kreisparteitag; 13. Neuwahl eines/einer Delegierten und Ersatzdelegierten für den Kreisparteiaus-schuss; 14. Ehrung von Mitgliedern durch den Kreisvorsitzenden Herrn Achim Schwickert; 15. Verschiedenes. gez. Alfons Giebeler, Vorsitzender

CDU-Ortsverband Selters

Mi., 14.11.2007, 19.30 Uhr, Selters, Hotel Adler, erweiterte Vorstandssit-ting mit Ratsmitglieder. gez. Karl-Ulrich Müller, Vorsitzender

CDU-Gemeindeverband Wallmerod

Fr., 30.11.2007, 19.30 Uhr, Ettinghausen, Dorfgemeinschaftshaus, Mitgliederversammlung mit Mitgliederehrungen für 25 jährige Mitglied-erschaft, die Jahresberichte aus der Verbandsgemeinderatsfraktion, Berichte aus den Gemeinde- und Ortsverbänden sowie Neuwahlen des Vorstandes. gez. Klaus Lütkefedder, Vorsitzender

CDU-Ortsverband Staudt

Di., 06.11.2007, 18.30 Uhr, Staudt, Rathaus, Mitgliederversammlung mit Kurzbericht 2007, Ausschau 2008, Berlinfahrt 2008 sowie Kommunal-, Europa- und Bundestags-Wahl 2009 und Verschiedenes. gez. Frank Herkenroth, Vorsitzender

CDA-Kreisverband Westerwald

Mo., 05.11.2007, 18.45 Uhr, Montabaur, Restaurant Tennishalle, Weserstr. 4, Tel. 02602/16810, Kreisvorstandssitzung. Tagesordnung: 1. Aktuelles aus CDA-Gremien (inkl. Neuhofer Kreis) 2. Entscheidung über die weitere Arbeit in den Gemeindeverbänden 3. Bericht vom CDU-Bezirkstag (Vorwo-che in Nassau) 4. Junge Arbeitnehmer / Mitgliederwerbung Kooperation mit JU, FU und SU 5. Verschiedenes / Terminplanung. Ab 20.00 Uhr Arbeit-nehmerstammtisch im selben Lokal. gez. Clemens Henzler, Vorsitzender

Senioren-Union Gemeindeverband Wallmerod

So., 04.11.2007, 14.00 Uhr, Meudt, Gangolfushalle, traditioneller Senio-ren-Nachmittag des Gemeindeverbandes. gez. Heinz Rautenberg, Vorsitzender

Senioren-Union Gemeindeverband Westerburg

Mi., 07.11.2007, 15.00 Uhr, Guckheim, Gaststätte "Zur Linde", Informa-tionsveranstaltung zum Thema: Sind Senioren Verkehrshindernisse oder Ri-sikofaktoren im Straßenverkehr? Muss ich jetzt meinen Führerschein ab-geben? Kenne ich die aktuellen Gesetze und Verordnungen zum Straßen-verkehr und zum Autofahren? Referent ist Michael Leonhard, Fahrlehrer aus Rennerod. Alle Senioren und Interessierte Mitglieder sind hierzu recht herz-lich eingeladen. gez. Werner Becker, Vorsitzender

Vorstände

Frauen Union Kreisverband Westerwald

Vorsitzende: Maria Rybczynski, Montabaur; Stellvertreter: Christel Sältzer, Mündersbach; Jennifer Gros, Girod; Beisitzer: Brigitte Burth, Montabaur; Dorothea Esselmann, Heiligenroth; Marianne Freisberg, Hillscheid; Helga Horst, Selters; Marion Krätz-Klein, Siershahn; Christel Krischkofski, Bad Marienberg; Paula-Maria Maaß, Rennerod; Gisela Adam-Busch, Montabaur; Elisabeth Roth, Dernbach; Gertrud Schneider, Wirges

CDU-Gemeindeverband Rennerod

Vorsitzender: Gerrit Müller, Rennerod; Stellvertreter: Günter Göbel, Neun-kirchen; Paula-Maria Maaß, Rennerod; Beisitzer: Volker Abel, Westernohe; Patrick Jung, Seck; Karl-Heinz Stinner, Hellenhahn-Schellenberg; Stefanie Gerhardt, Willingen; Markus Kämpf, Rennerod; Carolin Müller, Irmtraut; Dr. Roland Schäfer, Liebenseheid; .Herbert Stecker, Westernohe

CDU-Ortsverband Hahn am See

Vorsitzender: Hermann-Josef Klein, Hahn am See; Stellvertreter: Bernd Stahl, Hahn am See; Beisitzer: Alois Baumann, Elbingen; Manfred Schlaudt, Kuhnhöfen

CDU-Ortsverband Steinefrenz/Weroth

Vorsitzender: Patrick Weyand, Weroth; Stellvertreter: Klaus-Peter Kühner, Steinefrenz

CDU-Ortsverband Neuhäusel

Vorsitzender: Friedhelm Bender; Stellvertreter: Dr. Wolfgang Neutz; Jürgen Roggenbach; Beisitzer: Andree Stein; Elfi Labonte; Fritz Roggenbach; Klaus Hümmerich; Eberhard Schuhen, alle Neuhäusel

CDU-Westerburg

Nachwahlen: Vorsitzender: Dr. Stephan Krempel, Westerburg; Stellvertre-ter: Jörg Pfaff, Westerburg

In eigener Sache

Öffnungszeiten der CDU-Kreisgeschäftsstelle:

Kernarbeitszeit: Mo. - Do. 8.00 - 16.00 Uhr,

Fr. 8.00 - 14.30 Uhr,

Pause: 12.30 - 13.30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung:

Telefon: 0 26 02 / 99 94 30

Maria Rybczynski aus Montabaur ist Vorsitzende der Frauen-Union des Kreisverbandes Westerwald.

Die Frauen-Union Westerwald wählte im Hotel Heinz in Höhr-Grenzhausen ihren neuen Vorstand. Nach dem tragischen Tod der Vorsitzenden Dr. Monika Müller im Frühjahr 2007 hatte Marianne Freisberg als stellvertretende Vorsitzende die zwischenzeitliche Leitung.

Maria Rybczynski aus Montabaur wurde zur neuen Vorsitzenden der Frauen-Union des Kreisverbandes Westerwald gewählt. Ihr zur Seite stehen als Stellvertreterinnen Christel Sältzer, Jennifer Groß und zehn Beisitzerinnen: Brigitte Burth, Marion Krätz-Klein, Elisabeth Roth, Christel Krischkofski, Dorothea Esselmann, Marianne Freisberg, Helga Horst, Gertrud Schneider, Paula Maria Maaß und Gisela Adam Busch.

Nach der Wahl referierte die Landesvorsitzende der Frauen Union Birgit Collin-Langen zum Thema: »Eine Revolution im Frauenbild der CDU?!« und traf damit auf sehr großes Interesse der anwesenden Frauen. Die anschließende, zum Teil mit großer Leidenschaft geführte Diskussion zeigte, dass dieses Thema weiterhin zentrales Anliegen in der Frauenunion bleiben wird.



Der neu gewählte FU-Kreisvorstand mit der Vorsitzenden Maria Rybczynski (Bildmitte).

Führungswechsel bei der CDU Staudt



Die ehemalige Vorsitzende Uta Leukroth gratuliert dem neuen Vorsitzenden Frank Herkenroth

Wichtiger Hinweis!

Die in dieser Mitgliederzeitung veröffentlichten Einladungen zu Mitgliederversammlungen gelten als **offizielle Einladungen** gemäß Satzung. Die Vorsitzenden der Verbände würden sich freuen, wenn die Veranstaltungen rege besucht würden!

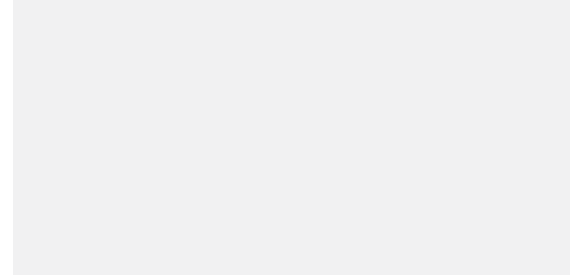
Evangelische Grundschule in Mogendorf

Der Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz Dr. Josef Rosenbauer und Ulla Schmidt, MdL, informierten sich bei einem Besuch über die Arbeit der privaten Evangelischen Grundschule in Mogendorf/Nordhofen.

Dabei stand das pädagogische Konzept, welches leistungsorientiert im Team mit einem Lehrer und einer pädagogischen Fachkraft geführt wird, im Mittelpunkt. Die Mitglieder des Fördervereins zahlen 85 Euro pro Monat. 22 Kinder besuchen zurzeit die 1. Klasse und 15 Kinder die 2. Klasse. Die Finanzierung sei gesichert. Das Land fördere erst drei Jahre nach Bestehen der neuen Schule. Der Kreis finanziert die Schülerfahrten. Die Gäste konnten sich davon überzeugen, dass die kleinen Klassen und die Betreuung durch Lehrer und der pädagogischen Fachkraft den Kindern sehr zu gute kommt. Hier ist auch eine Frühintegration möglich.



CDU startet »Aktiv vor Ort« - Aktion in der Verbandsgemeinde Rennerod



**Farbe bekennen.
Wir laden Sie ein.**

zu unseren Veranstaltungen »CDU - Aktiv vor Ort«

- Dienstag 30.10.2007 Erneuerbare Energien im ländlichen Raum. Chance oder Belastung? – Dr. Thomas Gebhart MdL**
Umweltpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion
Rathaus, Irmtraut 19:30 Uhr
- Dienstag 06.11.2007 Der Westerwaldsteig – Ein Weg mit Zukunft! Landrat Peter Paul Weinert und Christoph Hoopmann,**
Leiter WW-Touristik, Gasthof »Zur Post«, Seck 19:30 Uhr
- Dienstag 13.11.2007 Zukunft der Rente. Josef Zolk,** Mitglied der CDU-Grundsatzprogramm-Kommission, Gasthaus Roth, Hellenhahn-Schellenberg 19:30 Uhr
- Montag 19.11.2007 Islamismus – Terrorgefahr für unser Land? Joachim Hörster MdB,** Vorsitzender der Parlamentariergruppe für arabischsprachige Staaten, Gaststätte »Zur Lasterbach«, Elsoff-Mittelhofen 19:30 Uhr
- Samstag 24.11.2007 Warum nicht mal anders? – CDU lädt zur Weinprobe.**
Dorfgemeinschaftshaus, Liebenscheid. Um Anmeldung wird unter 02664 / 6435 bis zum 18.11.07 gebeten! 19:30 Uhr
- Freitag 30.11.2007 Unser Mittelstand schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze! Dr. Michael Fuchs MdB** Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand, Westerwaldhalle, Rennerod 19:30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Achim Schwickert
Kreisvorsitzender
CDU-Westerwald

Gerrit Müller
Vorsitzender
CDU- GV-Rennerod

Die gemeinsame Aktion »CDU - Aktiv vor Ort« zur Mitgliederaktivierung und -werbung des CDU-Kreisverbandes Westerwald und des CDU-Gemeindeverbandes Rennerod findet in den nächsten Wochen im Bereich der Verbandsgemeinde Rennerod statt. Letzte Eckpunkte der Planung wurden auf der jüngsten Vorstandssitzung des CDU-Gemeindeverbandes in Rennerod vereinbart. Die Aktion wird in enger Kooperation zwischen dem Kreisverband, dem Gemeindeverband und den 6 Ortsverbänden der Westerwald-Partei in der VG durchgeführt. Im Zeitraum von Dienstag, 30.10.07, bis Freitag, 30.11.07 wird es eine sechsteilige Veranstaltungsreihe geben, die in den verschiedenen Regionen der VG stattfindet.

Wie der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Gerrit Müller ausführt, sollen durch die Veranstaltungen sowohl die Mitglieder als auch insbesondere interessierte Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden. Darüber hinaus stehen bei allen Veran-

staltungen Mandatsträger der örtlichen CDU aus dem Verbandsgemeinderat Rennerod, dem Stadtrat Rennerod und den Gemeinderäten zu Gesprächen zur Verfügung.

CDU-Kreisvorsitzender Achim Schwickert und Gemeindeverbandsvorsitzender Gerrit Müller sowie die Ortsvorsitzenden möchten mit der »Aktiv vor Ort« - Aktion den Mitgliedern und allen, die Interesse an einer Mitarbeit in der CDU haben, mehr Informations- und Mitwirkungsmöglichkeiten anbieten. In die Veranstaltungsreihe ist auch die Junge Union eingebunden, zudem sollen verschiedene Zielgruppen direkt angesprochen werden. Mit der Aktion, so CDU-Kreisgeschäftsführer Harald Orthey, soll das Interesse aller Altersgruppen an der politischen Mitgestaltung geweckt werden und die Parteiarbeit lebendiger gestaltet werden.

Die »Aktiv vor Ort« - Aktion wurde bisher in den Verbandsgemeinden Wallmerod, Höhr-Grenzhausen und Wirges erfolgreich durchgeführt. Der Auftakt der Aktion im oberen Westerwald erfolgt nun in der Verbandsgemeinde Rennerod. Alle Bürgerinnen und Bürger werden über Veranstaltungszettel noch ausführlich über die Aktion informiert.

Rautenberg führt weiterhin die Senioren-Union



Vor der Neuwahl des Kreisvorstandes hatte Heinz Rautenberg einen Rückblick auf die Arbeit in den vergangenen zwei Jahren gegeben. Neben dem Besuch des Stöffelparks, einer Besichtigung des Frankfurter Flughafens und eines Ausfluges nach Köln hob er die Nachmittage mit dem Politikwissenschaftler Heinz Schenk und Dr. Andreas Püttmann hervor.